



Wittmund, im Dezember 2015

Liebe Tafelfreundinnen und –freunde in unserem Landesverband!

Kein Zweifel, das Jahr geht seinem Ende entgegen und wir, die wir uns in den Tafeln in Niedersachsen und in Bremen engagieren, sehen auf ein ereignisreiches und teilweise auch turbulenten Jahr zurück! Erinnern wir uns, im Oktober 2014 in Bremerhaven haben wir uns zum ersten Mal über neue Kunden auf Grund der zu uns gekommenen Flüchtlinge unterhalten und wie wir damit umgehen. Es war wohl nicht abzusehen, dass wir uns 2015 einer so schwierigen Herausforderung stellen müssen! Zwar nach wie vor in unterschiedlichem Maße, aber doch inzwischen wohl bei allen Tafeln, stehen wir m. E. vor der größten Herausforderung in der Tafelgeschichte: Dass so viele Menschen zusätzlich zu uns kommen, dass stellt die Tafeln vor ernste und manchmal kaum lösbare Probleme.

Diese bestehen darin, dass es Menschen in großer Zahl aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen sind, dass sie unterschiedliche Lebens- und Essgewohnheiten haben und unsere Sprache nicht sprechen. Aber auch begrenztes Spendenaufkommen und begrenzte Möglichkeiten des Ehrenamtes stellen manche Tafeln vor unlösbar scheinende Probleme. Das Streichen von Ausgabebetagen, Kürzungen bei der Warenmenge oder Aufnahmestopps machen unseren Kunden keine Freude.

Der Bundesverband hat sich dankenswerter Weise des Problems frühzeitig angenommen und versucht in mannigfacher Weise Hilfestellung zu geben aber auch die Tafeln tun ihr Bestes, der kritischen Lage Herr zu werden. Zur Unterstützung hat sich am 20.11.2015 in Nienburg der in der Mitgliederversammlung beschlossene Arbeitskreis Flüchtlinge konstituiert. Das Ziel ist, in möglichst absehbarer Zeit einige hilfreiche Möglichkeiten aufzuzeigen.

Der Bundesverband hat einen Fonds zu Gunsten der Flüchtlingsarbeit aufgelegt. Auf die Initiative aus Niedersachsen ist vorgesehen, die Mittel schlüsselmäßig nach Anzahl der Tafeln zu verteilen. Die diesjährige Aktion des NDR zu Gunsten des Paritätischen, dessen Mitglied wir sind, hat sich ebenfalls als Ziel die Hilfe für Flüchtlinge gesetzt.

Ich denke, wir alle sind bemüht, sonst wären wir nicht in den Tafeln aktiv, aber es gibt Grenzen. Im Augenblick vermag wohl niemand zu sagen, wie es weitergeht. Weitergehen aber muss auf jeden Fall unsere Arbeit.

In diesem Sinne möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes für die im ablaufenden Jahr in außerordentlichem Umfang geleistete Arbeit bedanken, schöne Weihnacht und ein gutes Neues 2016 wünschen.

Karl-Heinz Krüger, 1. Vors. LV

